

# DER KANZELDIENST

## DIE PREDIGT AUS DER ARCHE

Sonntag, den 20.03.2011 / 10.00 Uhr

### *Wesentliche Kennzeichen des Christen*

von Markus Kniesel ©

*Durch Gottes Gnade ist der Christ im Herzen gekennzeichnet:*

*erstens durch seine Verherrlichung Gottes,  
zweitens durch seine Liebe zu den Geschwistern und  
drittens durch seine Treue Gott gegenüber.*

Predigt-Text: „Als er nun hinausgegangen war, sprach Jesus: Jetzt ist der Sohn des Menschen verherrlicht, und Gott ist verherrlicht durch ihn! <sup>32</sup> Wenn Gott verherrlicht ist durch ihn, so wird Gott auch ihn verherrlichen durch sich selbst, und er wird ihn sogleich verherrlichen. <sup>33</sup> Kinder, nur noch eine kleine Weile bin ich bei euch. Ihr werdet mich suchen, und wie ich zu den Juden sagte: Wohin ich gehe, dorthin könnt ihr nicht kommen!, so sage ich es jetzt auch zu euch. <sup>34</sup> Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr einander lieben sollt, damit, wie ich euch geliebt habe, auch ihr einander liebt. <sup>35</sup> Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt. <sup>36</sup> Simon Petrus spricht zu ihm: Herr, wohin gehst du? Jesus antwortete ihm: Wohin ich gehe, dorthin kannst du mir jetzt nicht folgen; du wirst mir aber später folgen. <sup>37</sup> Petrus spricht zu ihm: Herr, warum kann ich dir jetzt nicht folgen? Mein Leben will ich für dich lassen! <sup>38</sup> Jesus antwortete ihm: Dein Leben willst du für mich lassen? Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Der Hahn wird nicht krähen, bis du mich dreimal verleugnet hast!“

(Johannes 13,31-38)

Erinnert ihr euch an die Predigtserie hier in der ARCHE zu den Timotheus-Briefen? Als ich mich auf diese Predigt vorbereitet habe, kam mir Paulus in den Sinn. Paulus hatte seinen Zögling Timotheus in Ephesus als Leiter der Gemeinde zurückgelassen. Paulus hatte seinen eigenen Tod vor Augen. Daher wollte er seinem Schützling Timotheus seine letzten Worte in seinem zweiten und letzten Brief an ihn mitteilen. Was schreibt jemand, der bald aus dem Leben scheidet und es auf dem Herzen hat, seinem geliebten Schützling das Wichtigste für dessen Leben mitzuteilen? Für Paulus war es sein geistliches Vermächtnis an Timotheus und an die folgenden Generationen von Gläubigen, die angesichts der Prüfungen, Versuchungen und des Abfalls in der Christenheit den guten Kampf des Glaubens zu kämpfen haben.

So auch die Situation, die dem heutigen Predigttext zugrunde liegt. Auch unser Herr Jesus Christus hatte Seinen Tod vor Augen. Es ist der Vorabend Seiner Kreuzigung, die Er am nächsten Tag erleiden wird. Die letzten Stunden unseres Retters vor Seinem Gang nach Golgatha haben begonnen. Judas

ist weggegangen und rennt – für ewig verloren – in sein Verderben.

Wie Paulus sich in seinen letzten Stunden in einem Brief an Timotheus gewendet hat, wendet sich Jesus jetzt zu Seinen verbliebenen elf geliebten wahren Jüngern. Ab dem heutigen Predigttext Johannes 13,31 beginnt die sogenannte „Abschiedsrede Jesu“. Es sind die letzten Worte unseres Retters, bevor Er ans Kreuz ging. Bis zum Ende des Kapitels 16 gibt Jesus Seinen 11 Jüngern und allen Jüngern aller Zeiten letzte wichtige Anweisungen, Versprechen, Warnungen und Gebote. Freut euch auf diese Worte Jesu! Heute ist nur der Auftakt. Freut euch auch schon auf die nächsten Predigten über die Kapitel 14, 15 und 16! Danach werden wir durch Gott gelehrt sein, worauf es in unserem Leben als Christen, als Seine wahren Jünger ankommt. Das gesamte Alte Testament und die gesamte Menschheitsgeschichte hat hingedeutet auf diese letzte Stunde.

Was will Jesus Seinen Jüngern und allen folgenden Generationen von Jüngern vor Seinem Tod am Kreuz aufs Herz legen?

## 1. GOTTES BOTSCHAFT

Durch den heutigen Predigttext als Teil dieser Abschiedsrede Jesu spricht Gott zu uns. Und ich denke, dass Gott uns heute diese folgende Botschaft durch Sein Wort geben möchte:

*Gott will, dass wir als Seine Kinder vor allem anderen Seine Ehre und Verherrlichung Seines Namens im absoluten Mittelpunkt unseres Lebens haben. Gott will, dass wir Christen unsere Geschwister lieben, so wie unser Herr Jesus Christus uns geliebt hat. Zudem will Gott, dass wir als Seine Jünger Ihm treu sind. Drei Kennzeichen sollen also den Christen charakterisieren: **ERSTENS SEINES HERRN EHRE, ZWEITENS SEINE LIEBE FÜR DIE GESCHWISTER und DRITTENS SEINE TREUE GOTT GEGENÜBER.***

*m.a.W.: Gott sagt: „Ich will, dass du, liebes Gotteskind, tief in deinem Herzen erstrangig beschäftigt bist mit Meiner Ehre zur Verherrlichung Meines wunderbaren Namens in deinem Leben als Mein Kind! Lasse dich füllen mit Meiner Liebe für dich und liebe mit dieser Liebe aus ganzem Herzen deine Geschwister! Zudem sieh Meine Treue dir gegenüber, ahme diese Treue nach und sei Mir treu!“*

## 2. AUSBLICK AUF WEITERE BETRACHTUNG

Wir wollen uns im Folgenden mit der Frage beschäftigen: **Was kennzeichnet den wahren, inwendigen Christen?** Wodurch unterscheidet sich der engagierte Christ von den Weltmenschen, die nicht an den Sohn Gottes glauben? Woran kann der fragende Ungläubige entdecken, an wen er sich auf der Suche nach der Wahrheit wenden kann? Sind es äußere Erkennungszeichen?

Zum Beispiel das Kreuz als Schmuckstück um den Hals, der Schriftzug JESUS CHRISTUS auf dem T-Shirt oder Poster. Oder ist es das Symbol des Fisches als Aufkleber am Auto? Durch verschiedene Symbole versuchen manche Menschen, sich als Christen zu erkennen zu geben. Dagegen ist zunächst gar nichts einzuwenden. Solche Symbole sind in Ordnung. Sie sind von Gott geschaffen und als solche gut. Aber das Problem mit diesen Symbolen ist, dass sie nur äußerlich und oberflächlich sind. Sie sagen als solche nichts über den inneren Charakter desjenigen aus, der diese äußeren Zeichen benutzt.

Ich selbst habe einen Fisch als Aufkleber am Auto. Aber wenn ich berücksichtige, wie ich in der Vergangenheit manchmal im Straßenverkehr gefahren bin, war es vielleicht doch nicht so gut,

dass ich den Aufkleber am Auto hatte. Was ich damit sagen will ist, dass es nicht auf die äußerlichen Merkmale ankommt. Maßgebend sind die inneren Werte, unsere inwendigen Charaktermerkmale als Christen. **Was haben wir im Mittelpunkt unseres Herzens?**

Es gibt viele Merkmale des Christen. Ich möchte mich hier auf diejenigen Charaktermerkmale des wahren Christen beschränken, die sich **aus dem heutigen Predigttext** ergeben. Aus Johannes 13,31-38 ergeben sich zumindest **drei Kennzeichen des Christen, die ihn von der Welt unterscheiden.**

### I. ERSTES KENNZEICHEN:

#### IM MITTELPUNKT DES HERZENS DES CHRISTEN STEHT DIE VERHERRLICHUNG GOTTES

In den VERSEN 31 und 32 lesen wir: „*Als er nun hinausgegangen war, sprach Jesus: Jetzt ist der Sohn des Menschen **verherrlicht**, und Gott ist **verherrlicht** durch ihn! Wenn Gott **verherrlicht** ist durch ihn, so wird Gott auch ihn **verherrlichen** durch sich selbst, und er wird ihn **so gleich verherrlichen.**“*

Erinnert euch der Text an das Top-Thema Gottes? Welches **Top-Thema** ergibt sich aus diesem Vers und darüber hinaus aus der ganzen Bibel? Was ist das wichtigste Thema **für Gott** selbst und für die **ganze Schöpfung**? Welches Wort unseres Herrn Jesus Christus taucht in den ersten beiden Versen **fünffmal** auf? Das Wort „**VERHERRLICHT**“. Es geht um die **VERHERRLICHUNG JESU CHRISTI** und die **VERHERRLICHUNG GOTTES**, des Vaters. Und **wozu** hat Gott uns Gläubige **VORHERBESTIMMT**? „*Er hat uns **vorherbestimmt zur Sohnschaft für sich selbst durch Jesus Christus, nach dem Wohlgefallen seines Willens, zum Lob der Herrlichkeit seiner Gnade, mit der er uns begnadigt hat in dem Geliebten**“*, Epheser 1,5-6.

**Wozu** hat Gott den Christen, wozu hat Gott dich, der du an Gott glaubst, **ERSCHAFFEN**? Gott sagt: „*(...) **Bringe meine Söhne aus der Ferne herbei und meine Töchter vom Ende der Welt, einen jeden, der mit meinem Namen genannt ist und den ich zu meiner Ehre geschaffen habe, (...)**“*, Jesaja 43,6-7. Weil die **VERHERRLICHUNG Jesu Christi** und die **VERHERRLICHUNG Gottes für unseren Heiland von äußerster Wichtigkeit** sind, ist die **VERHERRLICHUNG GOTTES in unserem Leben als Christ ebenfalls von äußerster Wichtigkeit.**

Seht in den VERS 31! „**Jetzt ist der Sohn des Menschen verherrlicht.**“ „Jetzt“ bedeutet, dass jetzt endlich die Stunde angebrochen ist, für die Jesus in die Welt gekommen ist. Jesus nimmt hier Bezug auf Seinen unmittelbar bevorstehenden Tod am Kreuz auf Golgatha. Er greift voraus auf Seine VERHERRLICHUNG DURCH den TOD AM KREUZ. Verherrlicht durch Tod am Kreuz? Ist das Kreuz, ist der Tod am Kreuz nicht vielmehr Scham, Schande und Missgeschick? NEIN! Nicht für Jesus Christus. Was vordergründig betrachtet als Desaster und Ungnade erscheint, hält unseren Herrn Jesus nicht davon ab zu sagen: „**Jetzt ist der Sohn des Menschen verherrlicht.**“

Schon **Jesaja** hat uns Jesus als den Mann des Leidens am Kreuz vor Augen geführt: „(...) *Er hatte keine Gestalt und keine Pracht; wir sahen ihn, aber sein Anblick gefiel uns nicht. Verachtet war er und verlassen von den Menschen, ein Mann der Schmerzen und mit Leiden vertraut; wie einer, vor dem man das Angesicht verbirgt, so verachtet war er, und wir achteten ihn nicht*“, *Jesaja 53,2-3*. Die größte Demütigung mit all den ungerechten Anklagen und Anfeindungen sowie mit all den Verspottungen und Bspuckungen, in all dieser Erniedrigung konnte Jesus sagen: „**Jetzt ist der Sohn des Menschen verherrlicht.**“

Wie passt das zusammen? Wie kann Jesus durch Seinen Tod am Kreuz verherrlicht werden? Nun, es geht hier um die **Verherrlichung Gottes**, um Seine Ehre. Die **Ehre Gottes**, des **Vaters**, und die Ehre Gottes, des **Sohnes**, haben einen **Bezug zu all den wunderbaren Wesenseigenschaften** Gottes.

Das heißt: **Gott die Ehre zu geben** bedeutet, an Gottes Wesenseigenschaften zu **glauben**, Seine göttlichen Wesensmerkmale zu **preisen** und Seine Charaktereigenschaften – soweit möglich – zu **zeigen** und **erkennbar zu machen**. **Die Ehre Gottes** ist die **Zusammenfassung all der Eigenschaften, die Sein göttliches Wesen ausmachen**. Und AN DEM KREUZ, d.h. DURCH JESU CHRISTI TOD AM KREUZ, **hat Jesus Christus alle Charaktereigenschaften Gottes offenbart und erkennbar gemacht**. Also: Der Tod Jesu Christi am Kreuz verherrlicht *einerseits* Jesus Christus selbst und verherrlicht *andererseits* Gott Vater.

### 1. ERSTER ASPEKT:

#### **JESU CHRISTI VERHERRLICHUNG DURCH SEINEN TOD AM KREUZ**

Im ersten Halbsatz von VERS 31 steht geschrieben: „*Als er nun hinausgegangen war, sprach Jesus: Jetzt ist der Sohn des Menschen verherrlicht.*“

Warum verdient Jesus Christus alle Ehre für Seinen Tod am Kreuz? Warum wird Er durch Seinen Tod am Kreuz verherrlicht? Jesus wird am Kreuz verherrlicht, weil Er dort die Errettung verdammter Sünder **vollbracht** hat; weil Er am Kreuz die Macht der Sünde und des Teufels **zerstört** hat; weil Er am Kreuz sowohl den Preis der Gerechtigkeit Gottes **bezahlt** als auch alle erwählten Kinder Gottes für sich **erkauft** hat. Und das alles verdient Verehrung und Verherrlichung! Daher gibt es im Himmel und auf Erden kein anderes Ereignis als **den Tod Jesu am Kreuz**, das so herrlich und verehrens-wert ist. Wegen Seines Todes am Kreuz verdient Jesus Christus all unsere Anbetung und Verehrung. Und daher konnte Er sagen: „An dem Kreuz wird der Sohn des Menschen verherrlicht“, vgl. Vers 31.

### 2. ZWEITER ASPEKT:

#### **VERHERRLICHUNG GOTTES DURCH JESU CHRISTI TOD AM KREUZ**

Der zweite Aspekt der Verherrlichung Gottes ist die Verherrlichung Gottes, des Vaters, durch Jesus Christus am Kreuz. In VERS 31 heißt es im zweiten Halbsatz: „(...) **und Gott ist verherrlicht durch ihn!**“ Wie wird Gott Vater durch den Tod Seines Sohnes am Kreuz verherrlicht?

Wir erinnern uns: Gottes Ehre sind Seine Wesenseigenschaften. **Die Ehre Gottes** ist die **Zusammenfassung all der Eigenschaften, die Sein göttliches Wesen ausmachen**. Seine Heiligkeit, Sein Zorn, Seine Gerechtigkeit, Gnade, Barmherzigkeit, Liebe, Treue, Allwissenheit, Allgegenwart, Allmacht usw.; alle Eigenschaften Gottes sind Seine Ehre. Jesus Christus verherrlicht also Seinen Vater durch Seinen Tod am Kreuz dadurch, dass **Jesus Christus** die wunderbaren **EIGENSCHAFTEN GOTTES am Kreuz offenbart**. Von den vielen Eigenschaften Gottes, die Jesus Christus durch Seinen Tod am Kreuz widerspiegelt, möchte ich hier nur auf fünf Wesenseigenschaften Gottes zu Seiner Verherrlichung kurz eingehen:

#### # Gottes HEILIGKEIT

Gott ist heilig, heilig, heilig. Gott ist anders als wir. Und Er ist vollkommen rein, ohne Sünde. Ist uns allen bewusst, dass Gottes Heiligkeit Ihn dazu gezwungen hat, sich vom Kreuz abzuwenden, als Sein geliebter Sohn dort als unschuldiges Lamm hing und alle unsere Sünden getragen hat? „*Deine Augen sind so rein, dass sie das Böse nicht ansehen können; du kannst dem Unheil nicht zuschauen*“, *Habakuk 1,13*. Gerade wegen Seiner Heiligkeit musste Gott sich vom Kreuz abwenden. Daher rief Jesus am Kreuz: „(...) *mit lauter Stimme*“

(...): »**Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?**«“, Matthäus 27,46. Und als Jesus Christus diese Heiligkeit Gottes am Kreuz demonstrierte, hat Gott die Ehre bekommen.

### # Gottes GERECHTIGKEIT

Gott ist gerecht. In Ihm ist kein Unrecht. „*Um zu verkünden, dass der Herr gerecht ist. Er ist mein Fels, und kein Unrecht ist an ihm!*“, Psalm 92,16. Und was ist der Lohn der Sünde? „*Denn der Lohn der Sünde ist der Tod*“, Römer 6,23. Das ist Gottes Gerechtigkeit. Einer musste für die Sünde sterben. Würde Gott Seine Gerechtigkeitsforderung an die Menschen ohne Vollstreckung der Strafe fallenlassen, so wäre Gott nicht Gott. Gott würde aufhören, Gott zu sein. Der einzig Unschuldige, Jesus Christus, musste daher ans Kreuz gehen, um den gerechten Zorn Gottes zu stillen. Und diese Art der Gerechtigkeit Gottes gibt Ihm die Ehre.

### # Gottes GNADE

Gott ist gnädig. Gottes Gnade bedeutet Seine Güte und Erbarmen gegenüber solchen, die wegen Seiner Gerechtigkeit und ihrer eigenen Sündhaftigkeit nur Gottes Bestrafung verdienen.

„*Gott aber, der reich ist an Erbarmen, hat um seiner großen Liebe willen, mit der er uns geliebt hat,* <sup>5</sup> *auch uns, die wir tot waren durch die Übertretungen, mit dem Christus lebendig gemacht — aus Gnade seid ihr errettet!* <sup>8</sup> *Denn aus Gnade seid ihr errettet durch den Glauben, und das nicht aus euch — Gottes Gabe ist es*“, Epheser 2,4-5+8.

Dadurch dass Jesus Christus für unsere Sünden am Kreuz die Strafe, die wir verdient haben, stellvertretend für uns getragen und damit die Gerechtigkeitsanforderungen Gottes erfüllt hat, kann Gott uns in Jesus Christus begnadigen. Aus Gnade sind wir, die wir an Jesus Christus glauben, errettet. Am Kreuz küsst die Gnade die Gerechtigkeit. Und das gibt Gott die Ehre.

### # Gottes LIEBE

Gott ist die Liebe. Johannes sagt uns: „*Darin ist die Liebe Gottes zu uns geoffenbart worden, dass Gott seinen eingeborenen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben sollen.*“ <sup>10</sup> *Darin besteht die Liebe — nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt hat und seinen Sohn gesandt hat als Sühnopfer für unsere Sünden*“, 1.Johannes 4,9-10. Das ist die Liebe Gottes. Eine Liebe, die wir am Kreuz sehen können.

### # Gottes TREUE

Gott ist treu. „*Er ist der Fels; vollkommen ist sein Tun; ja, alle seine Wege sind gerecht. Ein Gott der*

*Treue und ohne Falsch, gerecht und aufrichtig ist er*“, 5.Mose 32,4.

Gott hat der Welt einen Retter versprochen. Und weil Gott treu ist, hat Er Sein Versprechen gehalten und gab ihr den Retter in Jesus Christus. Als Sein geliebter, unschuldiger Sohn am Kreuz Gottes Zorn wegen all der auf Ihm lastenden Sünde ertragen musste, zeigte Gott der Welt Seine Treue. Er war so treu, dass es Ihn sogar Seinen einzigen Sohn kostete. Siehe diese Treue und damit siehe auch Seine Ehre!

**Alle diese Wesenseigenschaften Gottes**, Seine Heiligkeit, Seine Gerechtigkeit, Seine Gnade, Seine Liebe und Seine Treue werden **von Jesus Christus durch Seinen Tod am Kreuz widerspiegelt**. Indem Jesus Christus auf Golgatha all die Charaktermerkmale Seines himmlischen Vaters offenbart, verherrlicht Er Gott, den Vater. Was siehst du, wenn du am Kreuz niederkniest? Kannst du Seine Heiligkeit, Seine Gerechtigkeit, Seine Gnade, Seine Liebe, Seine Treue und all die anderen wunderbaren Wesensmerkmale Gottes erkennen und Ihn dafür preisen? Wegen des Kreuzes konnte Jesus Seinen Jüngern in unserem Predigttext sagen: **Gott ist verherrlicht durch ihn!**“, Johannes 13,31.

Nunmehr wollen wir uns noch den dritten Aspekt ansehen: Jesu Christi weitere Verherrlichung jenseits des Kreuzes.

### 3. DRITTER ASPEKT:

#### JESU CHRISTI WEITERE VERHERRLICHUNG DURCH GOTT NACH SEINEM TOD AM KREUZ

In VERS 32 sagt Jesus weiter: „*Wenn Gott verherrlicht ist durch ihn, so wird Gott auch ihn verherrlichen durch sich selbst, und er wird ihn sogleich verherrlichen.*“ Da steht: Gott „WIRD“ ihn wieder verherrlichen. Wodurch wird Gott Seinen Sohn nach dem Kreuz wieder verherrlichen? Durch die Auferstehung Jesu Christi, durch die Himmelfahrt Jesu Christi, durch die Erhöhung Jesu Christi, sitzend zur Rechten Gottes, des Vaters, und durch das Wiederkommen Jesu Christi in vollkommener Herrlichkeit. „*Darum hat ihn Gott auch über alle Maßen erhöht und ihm einen Namen verliehen, der über allen Namen ist,*“ <sup>10</sup> *damit in dem Namen Jesu sich alle Knie derer beugen, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind,* <sup>11</sup> *und alle Zungen bekennen, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters*“, dPhilipper 2,9-11.

Wir Christen sollten als vorrangigstes Ziel auf dem Herzen haben, Gott die Ehre zu geben. Haben wir,

die wir uns heute um Sein Wort versammeln und an Jesus Christus glauben, stets die Verherrlichung Gottes so auf dem Herzen, wie Gott Seine Verherrlichung auf dem Herzen hat? Oder sind wir manchmal geneigt, uns selbst ins Rampenlicht zu stellen? Frage dich selbst, wo du im Alltag nicht Jesus Christus, sondern dich selbst ins Zentrum rückst und deine eigene Ehre, deine eigene Verherrlichung suchst! Vielleicht ist es auch ein anderer Götze in deinem Leben, der deinen Heiland Jesus Christus an den Rand deines Herzens verdrängt. „*Mehr als alles andere behüte dein Herz; denn von ihm geht das Leben aus*“, Sprüche 4,23. Was beschäftigt dich im Alltag am meisten? Bewahre dein Herz! Lasse dich nicht von den Umständen und den Stürmen des Lebens ablenken von **Gottes Top-Thema! SEIN EVANGELIUM: Sein KREUZ, Seine AUFERSTEHUNG, Seine ERHÖHUNG und Sein WIEDERKOMMEN.** Und wenn die Ehre unseres Herrn in unserem Herzen verankert ist, dann werden wir erfüllt mit einer überfließenden FREUDE IN IHM. FRÖHLICHKEIT und BEFRIEDIGUNG in IHM werden dich vollkommen ausfüllen. Wenn wir realisieren, dass Gott so sehr Seine Verherrlichung liebt und daher Er daher in Seiner **Souveränität alle Dinge zu Seiner Verherrlichung steuert**, dann haben wir den **Blick frei für ein größeres Königreich.** Und wenn dann *Dinge geschehen, die außerhalb deiner Kontrolle liegen*, dann wirst du **Frieden und Zuversicht** finden, indem du dir folgende **Wahrheit predigst: Weil** Gott alle Dinge in Seiner Allmacht kontrolliert und Er alles, was in der Welt und damit auch in meinem Leben geschieht, zur Verherrlichung Seines wunderbaren Namens steuert, **deshalb** werden mein augenblicklicher SCHMERZ und LEIDEN nicht umsonst sein, sondern zu SEINER EHRE. Fasse es, wer es fassen kann! **Lese und forsche daher im Wort Gottes** und ernähre dich mit dem Brot des Lebens! **Jesus Christus** ist die **Offenbarung Gottes Herrlichkeit.** Und genau diese Offenbarung ist doch das HERZ der GUTEN NACHRICHT. Das ist **DAS EVANGELIUM!** Das KREUZ Jesu Christi, die AUFERSTEHUNG Jesu Christi, die HIMMELFAHRT Jesu Christi, die ERHÖHUNG Jesu Christi und das WIEDERKOMMEN Jesu Christi. Das alles ergibt sich aus den Worten des Herrn Jesu in den VERSEN 31–32. Möge der Herr uns allen Gnade schenken und uns allen einen unersättlichen Hunger in unser Herz geben, vor allem anderem von dem BROT DES LEBENS zu essen und GOTT in unserem ganzen Leben die EHRE ZU GEBEN.

Ein Christ ist mithin erstens vollkommen beschäftigt mit der EHRE GOTTES. Er ist absorbiert von der VERHERRLICHUNG SEINES GOTTES. Zweites wesentliches Kennzeichen des Christen ist seine geschwisterliche Liebe.

## II. ZWEITES KENNZEICHEN:

### **DAS HERZ DES CHRISTEN IST VOLL LIEBE FÜR DIE GESCHWISTER**

In den VERSEN 34-35 sagt Jesus: „*Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr einander lieben sollt, damit, wie ich euch geliebt habe, auch ihr einander liebt. Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.*“ „Ein neues Gebot gebe ich euch“ – ist das ein neues Gebot?

Einerseits NEIN. Das „Ob“ des Bestehens dieses Gebotes ist nicht neu. „*Denn das ist die Botschaft, die ihr von Anfang an gehört habt, dass wir einander lieben sollen*“, 1.Johannes 3,11.

Andererseits JA. Das Gebot ist neu im Hinblick auf das „WIE“ der Erfüllung dieses Gebotes, einander zu lieben. In VERS 34 sagt Jesus, dass wir uns einander so lieben sollen, „*wie ich euch geliebt habe*“. Hinter diesem „WIE“ stecken zwei Gedanken:

#### ERSTER GEDANKE: VORBILD JESU CHRISTI

Den ersten Gedanken können wir unmittelbar Vers 34 entnehmen. „*Wie ich euch geliebt habe*“ verweist uns darauf, uns anzusehen, wie Jesus Seine Jünger in der Welt geliebt hat. Jesus hat Seine Jünger so sehr geliebt, dass Er ihnen sogar **die Füße gewaschen** hat. „*Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, so sollt auch ihr einander die Füße waschen; denn ein Vorbild habe ich euch gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe*“, Johannes 13,14-15. Ein „VORBILD“ hat unser Herr Jesus uns gegeben, damit wir es Ihm nachmachen.

Du fragst dich jetzt vielleicht: Wie soll das nur gehen? Das *kann ich nicht*.

#### ZWEITER GEDANKE: „KÖNNEN IN DER MACHT JESU CHRISTI“

Damit kommen wir zum zweiten Gedanken, wie wir das Gebot Jesu, einander zu lieben, erfüllen können. Gott sagt dir in Seinem Wort: Du kannst doch, du kannst deine Geschwister lieben. „*(...) denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben worden ist*“, Römer 5,5. Liebe deine Geschwister mit der Liebe, die Gott in dein Herz gefüllt hat!

In Johannes 15,12 benutzt Jesus fast identische Worte (wie in VERS 34), nur in einer anderen Wortfolge: „*Das ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, gleichwie ich euch geliebt habe.*“ Kurz zuvor spricht Jesus von dem **Gleichnis** „Der Weinstock und die Reben“. Jesus sagt dort in Vers 5: „*Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun.*“ Das ist der **Schlüssel**. Aus unserem alten Fleisch heraus können wir einander dauerhaft nicht lieben, wie wir es sollen. Aber in dem „**KÖNNEN**“, also in der Macht Jesu können wir es. Wenn du ein Gotteskind bist, also aus Gott geboren bist, dann bist du **in Christus** eine **neue Schöpfung** (vgl. 2.Korinther 5,17). Dein alter Mensch ist mit Christus gekreuzigt; **Christus lebt in dir** (vgl. Galater 2,20). Das ist **dein neues Potenzial**, wodurch du **in der MACHT Jesu Christi** und **in der KRAFT des Heiligen Geistes** ein Ihm wohlgefälliges Leben führen und damit auch **alle deine Geschwister lieben kannst**.

Was für eine Liebe ist das? Antwort: VERS 34: „*Wie ich euch geliebt habe.*“ **Christi Liebe** ist sich aufopfernd, selbstlos, verständnisvoll, demütig und vergebend. Wie steht es in unserer ARCHE-Gemeinde mit unserer Liebe untereinander? Lieben wir uns alle (!) einander? Vielleicht sagst du jetzt, dass du zwar nicht alle deine Geschwister liebst, aber immerhin schon einige Geschwister, vielleicht sogar viele. Das Wort Gottes gibt dir die Antwort. Jesus hat in Seinem Gebot, dass wir uns einander lieben sollen, **keine Beschränkung** auf einige wenige oder viele vorgenommen. Das **Wort Gottes** ist der **Standard**, an dem du deine Liebe für deine Geschwister messen musst. **Prüfe dich und deine Liebe daher an denen, die du nicht liebst!** Wenn du auch nur einen findest, dann hast du das Gebot Jesu nicht erfüllt. Ich bin sehr dankbar für die Liebe in unserer Gemeinde. Aber: Auch wir Christen sind Sünder. Also Hand aufs Herz: Wie denken wir über den anderen in unserer Gemeinde? Welche ablehnenden Gefühle hast du, wenn du an einen bestimmten Bruder oder an eine bestimmte Schwester denkst? Hast du Tratsch über deinen Bruder verbreitet? Hast du verletzende Worte zu einer Schwester gesagt? Der Herr schaut in dein Herz.

Dann gehe hin zu deiner Schwester und bitte sie um Vergebung! Gehe hin zu deinem Bruder und sage Entschuldigung! Jesu Christi Liebe ist eine **VERGEBENDE LIEBE**. Also versöhnt euch untereinander und vergibt einander! Lasst euch

durch den Heiligen Geist neu mit der Liebe Christi füllen und sagt: Ich vergebe dir und ich liebe dich.

Warum sollen wir uns denn einander lieben, so wie Jesus uns geliebt hat? VERS 35: „*Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.*“ Jesus möchte von uns, dass wir einander lieben, **damit jedermann erkennen kann**, dass wir Seine Jünger sind. Wenn **Ungläubige** aus der Welt in unsere ARCHE-Gemeinde kommen und uns beobachten, wie wir miteinander umgehen, dann werden sie eine **Bewertung** vornehmen: Entweder sagen sie positiv: „Sie lieben sich, sie müssen von Gott sein.“ Oder die Bewertung ist negativ: „Sie lieben sich nicht, sie sind nicht von Gott.“ Das **zweite Kennzeichen des Christen** ist daher so wichtig. **LIEBE, LIEBE, LIEBE**. Ohne Liebe ist alles nichts.

Was ist das **größte Liebesgeschenk**, das du deinem Bruder oder deiner Schwester machen kannst? Das größte Geschenk deiner Liebe, das du deinen Geschwistern machen kannst, ist **DAS EVANGELIUM**. Das Evangelium? Ja! Du liebst doch deine Geschwister nicht nur **WEGEN** des Evangeliums. Darüber haben wir eben gesprochen, nämlich dass du **in der Macht des** für dich gestorbenen, auferstandenen und in dir durch den Heiligen Geist lebenden **Herrn Jesus Christus**, also **wegen** des Evangeliums, deine Geschwister lieben kannst. Du liebst deine Geschwister nämlich am besten, wenn du sie **MIT** dem Evangelium liebst.

Hört, was Paulus an die Gemeinde in Thessalonich schreibt: „*Und wir sehnten uns so sehr nach euch, dass wir willig waren, euch nicht nur das Evangelium Gottes mitzuteilen, sondern auch unser Leben, weil ihr uns lieb geworden seid*“, 1.Thessalonicher 2,8. Du bringst also deinen Geschwistern einerseits das Wort Gottes, zum Beispiel einen ermutigenden Bibelvers auf einer Karte. Und andererseits lebst du vor deinen Geschwistern und bist freigebig in Bezug auf sie in einer Weise, die dem Evangelium entspricht.

Beispiele für eine solche **praktizierte Liebe**:

Erstens: Ein **Kind** wird in eine Familie deiner Gemeinde **geboren**. Daher kochst du ein **Essen** und bringst es den glücklichen Eltern nach Hause. Das ist Liebe eines Christen.

Zweitens: Eine **Familie** in deiner Gemeinde **kommt nach längerer Abwesenheit wieder nach Hause**. Zusammen mit anderen Geschwistern aus der Gemeinde besorgst du dir einen Hausschlüssel. Der eine **putzt das Haus**. Da wird der Boden gesaugt, die Fenster geputzt. Ein anderer kauft frische **Lebensmittel** ein und bestückt den Kühlschrank.

Wieder ein anderer kauft **Blumen** und stellt sie zusammen mit einer **Willkommenskarte** auf die Fensterbank. Viele Geschwister sind daran beteiligt. Wie ein „Bienenschwarm“ gehen die Geschwister in dem Haus zwei, drei Tage ein und aus. Und wenn es Gott gefällt, dann wird dieser **Liebesdienst einem Nachbarn auffallen**. So ist es tatsächlich in einem Fall in unserer Gemeinde geschehen und VERS 35 ist in Erfüllung gegangen. „*Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.*“ Die Nachbarin hat zu der Schwester, die mit ihrer Familie wieder in ihr Haus zurückgekommen war, gesagt: „Was die alles für euch gemacht haben. Die müssen euch wirklich lieb gehabt haben.“ Preis dem Herrn. Das ist praktizierte Liebe untereinander.

### III. DRITTES KENNZEICHEN:

#### DER CHRIST IST TREU GOTT GEGENÜBER

Den Predigttext betrachtend ist ein Christ erstens vollkommen beschäftigt mit der EHRE seines Herrn, zweitens ist er voller Liebe für seine Geschwister und drittens ist er gekennzeichnet durch seine Treue Gott gegenüber.

#### 1. PETRUS UNTREUE

Ein Christ muss seinem Herrn TREU sein. Dieses dritte wesentliche Kennzeichen des Christen sehen wir in den VERSEN 36-38 an einem **Negativbeispiel von Petrus**. Geschildert wird in diesen Versen ein kurzer **Dialog im Obersaal eines Hauses zwischen Jesus und Petrus**.

„*Simon Petrus spricht zu ihm: Herr, wohin gehst du? Jesus antwortete ihm: Wohin ich gehe, dorthin kannst du mir jetzt nicht folgen; du wirst mir aber später folgen.* <sup>37</sup> *Petrus spricht zu ihm: Herr, warum kann ich dir jetzt nicht folgen? Mein Leben will ich für dich lassen!* <sup>37</sup> *Jesus antwortete ihm: Dein Leben willst du für mich lassen? Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Der Hahn wird nicht krähen, bis du mich dreimal verleugnet hast!*“

**Petrus gibt** dem Herrn Jesus mit den Worten „*Mein Leben will ich für dich lassen!*“ ein **Versprechen**. Im Lukasevangelium erfahren wir, wie es ausgeht. **Petrus verleugnet** den Herrn Jesus – wie Jesus es ihm zuvor vorausgesagt hat – dreimal (vgl. Lukas 22,54 ff.). Ist es uns nicht auch schon so irgendwann in unserem Leben als Christ ergangen? Wir versprechen Gott zum Beispiel, dass wir morgens **früh aufstehen** und unsere **stille Zeit** mit Ihm haben. Und was machen wir? Wir bleiben im Bett liegen oder haben aus anderen Gründen keine persönliche Andachtszeit. Oder wir versprechen Gott, spätestens ab dem 01. Januar des neuen Jahres

einen **Bibelleseplan** einzuhalten. Und halten wir unser Versprechen? Oder du versprichst Gott, **mehr** zu Ihm zu **beten**, mehr **Zeugnis** für Ihn zu geben usw. Das Versprechen auszusprechen reicht eben nicht. Wir müssen es auch einhalten. Echte Jüngerschaft erfordert **praktizierte Treue**.

Petrus Frage in VERS 36 „*Herr, wohin gehst du?*“ lässt die **Gefühlslage von Petrus** erkennen. Petrus will nicht, dass Jesus weggeht. Petrus war in den letzten 2-3 Jahren nach Möglichkeit stets in der Nähe von Jesus. **Da wo Jesus war, da war auch Petrus**. Daher hasste Petrus den Gedanken, dass Jesus weggeht. Petrus wollte Jesu Gegenwart einfach nicht verlieren. Indem Petrus zu Jesus sagt: „*Herr, wohin gehst du?*“, will Petrus dem Herrn Jesus mitteilen: „Ich komme mit Dir, Du wirst mich nicht los!“ Petrus liebt Jesus. Er will den Weggang Jesu nicht akzeptieren und macht in VERS 37 das **prahlerische Versprechen**: „*Mein Leben will ich für dich lassen!*“ Petrus meint, es besser zu wissen als Jesus. Jesus hatte Petrus kurz zuvor in VERS 36 eindeutig gesagt: „*Wohin ich gehe, dorthin kannst du mir jetzt nicht folgen.*“ Beachtet bitte, dass sich dieser Dialog nach dem letzten Passahmahl **im Obersaal eines Hauses** abspielt (vgl. Lukas 22,11f.). **Wenig später wiederholt Petrus seine Prahlerie**, als Jesus mit Petrus und den anderen Jüngern **am Ölberg** zusammen ist (vgl. Matthäus 26,30 ff.). **Lukas** berichtet uns in seinem Evangelium in **Kapitel 22 ab Vers 31** über diesen **weiteren Dialog** zwischen Jesus und Seinen Jüngern: „*Es sprach aber der Herr: Simon, Simon, siehe, der Satan hat euch begehrt, um euch zu sichten wie den Weizen; <sup>32</sup> ich aber habe für dich gebetet, dass dein Glaube nicht aufhöre; und wenn du einst umgekehrt bist, so stärke deine Brüder!* <sup>33</sup> *Er aber sprach zu ihm: Herr, ich bin bereit, mit dir ins Gefängnis und in den Tod zu gehen!* <sup>34</sup> *Er aber sprach: Ich sage dir, Petrus: Der Hahn wird heute nicht krähen, ehe du dreimal geleugnet hast, dass du mich kennst!*“, Lukas 22,31-34.

Da haben wir wieder den **Stolz von Petrus**. VERS 33: „*Herr, ich bin bereit, mit dir ins Gefängnis und in den Tod zu gehen!*“ Petrus hält sich nicht an sein Versprechen. Vielmehr verleugnet er Jesus später im Hof dreimal, um sein Leben zu retten.

Positiv gewendet bedeutet dieses Negativbeispiel von Petrus, dass wir **als Christen Gott treu sein** müssen. Aber wie geht das? Wie können wir Gott treu sein? Wenn wir das – wie Petrus – aus unserer eigenen Kraft, aus unserem Fleisch versuchen, dann werden wir wie Petrus versagen. Wie schon bei den beiden zuvor genannten Kennzeichen des Christen können wir auch dieses dritte Merkmal nur in der

Kraft Jesu Christi erfüllen. Wir müssen im Geist wandeln. Denn auch die TREUE des Christen ist eine FRUCHT des GEISTES (vgl. Galater 5,22).

## 2. PETRUS GLAUBE

Zum Schluss möchte ich euch noch auf **drei Dinge zu eurer weiteren Erbauung** hinweisen, die sich **aus diesem weiteren Dialog zwischen Jesus und Petrus im Lukasevangelium** (22,31-34) ergeben.

### a) TEUFEL MUSS GOTT UM ERLAUBNIS BITTEN

ERSTENS: Der Widersacher muss Gott zuerst um Erlaubnis bitten, wenn er einem Gotteskind etwas antun möchte. Es gibt nicht zwei höchste Mächte im Universum, sondern nur eine: **Gott allein**. Der Widersacher hat nur eine von Gott *abgeleitete* und *beschränkte* Macht. „*Der Satan hat euch begehrt, um euch zu sichten*“, Lukas 22,31. Wenn der Widersacher die Jünger haben will, um (vergeblich) zu versuchen, deren Glauben zu zerstören, dann muss er zuerst zu Gott, dem Vater, gehen. Das darf dich, liebes Gotteskind beruhigen. Der Widersacher kann dich nur insoweit verletzen, als es ihm dein himmlischer Vater erlaubt. Es darf für uns eine große Ermutigung sein zu wissen, dass Gott immer stärker ist als der Widersacher. Und Gott wird alle Dinge für Seine Kinder so lenken, dass sie ihnen zum Besten dienen (vgl. Römer 8,28).

### b) JESUS BETET FÜR DEN GLAUBEN DER GOTTESKINDER

ZWEITENS: Wenn du ein Gotteskind bist, dann gilt für dich: **Jesus betet für dich**. „*Ich aber habe für dich gebetet, dass dein Glaube nicht aufhöre*“, Lukas 22,32. Der Widersacher hat hier die Jünger begehrt, um sie zu sieben und damit ihren Glauben zu zerstören. Aber Jesus hat für Petrus gebetet, dass sein Glaube nicht aufhört. Jesus war absolut sicher, dass Sein Himmlischer Vater Sein Gebet erhört. Seht, wie VERS 32 weitergeht: „*Ich aber habe für dich gebetet, dass dein Glaube nicht aufhöre; und wenn du einst umgekehrt bist, so stärke deine Brüder!*“ Jesus wusste, dass Petrus nach seinem Verrat Buße tun wird. VERS 62: „*Und Petrus ging hinaus und weinte bitterlich*.“ Petrus kehrte um und weinte bittere Tränen der Buße. Jesus wusste, dass Petrus umkehren wird, weil Er für ihn gebetet hatte,

dass sein Glaube nicht aufhört. Und das gilt für ein jedes Gotteskind: Jesus betet auch für dich, dass dein Glaube nicht aufhört. Zudem hat Jesus ein **ewiges Priestertum**, weil Er für immer lebt, um für dich vor Gottes Thron einzutreten (vgl. Hebräer 7,25). Und Jesus wird es niemals zulassen, dass der Widersacher deinen Glauben zerstört. Gott wird immer dafür sorgen, dass der **Glaube siegt** und **Seine Kinder Glauben haben**. Denn „*unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat*“, 1.Johannes 5,4.

### c) DER GESTÄRKTE WIRD ZUM STÄRKENDEN

DRITTENS: Petrus stärkt seine Brüder. Seht noch einmal auf VERS 32 am Ende: „*Ich aber habe für dich gebetet, dass dein Glaube nicht aufhöre; und wenn du einst umgekehrt bist, so stärke deine Brüder!*“ Was ist aus den anderen 10 Jüngern geworden? Der Widersacher hat auch sie gesiebt. Jesus hat auch für die anderen 10 Jünger gebetet, aber anders als für Petrus. Jesus hat den 10 Jüngern geholfen, indem Er den einen Jünger Petrus wieder aufgerichtet und gestärkt hat, damit dieser die 10 anderen stärken kann.

#### Der Gestärkte wird zum Stärkenden.

Lasse auch du dich von Gott gebrauchen! Du bist durch eine Prüfung des Schmerzes und des Leidens gegangen. Gott hat dich in deinem Glauben gestärkt. So freue dich darüber und verdoppele deine Freude, indem du als nunmehr Gestärkter deine Geschwister stärkst! Wenn Gott dein Herz ermutigt hat mit Seinem Versprechen, dass ein Sieben durch den Widersacher deinen Glauben niemals zerstören kann, dann nimm diese Erbauung und verdoppele sie, indem du diese Ermutigung zur Erbauung deines Bruders und deiner Schwester benutzt! Wenn jedes Gotteskind in dieser Gemeinde mit Gottes Hilfe mehr und mehr auf das hört, was Jesus in Seinem Wort sagt, wenn wir Ihm mehr und mehr in der Kraft des Heiligen Geistes gehorchen, dann werden wir durch Gottes Gnade Jesus Christus immer ähnlicher. Dann spiegeln wir mehr und mehr des Herrn Ehre, Seine Liebe und Seine Treue wider. Und dadurch werden wir durch Seine Gnade immer mehr Ausdruck Seiner Herrlichkeit. AMEN!